SLK-Kliniken
sozial. leistungsstark. kommunal.

Kontakt

Zentrum für Radiologie, Minimal-invasive Therapien und Nuklearmedizin

SLK-Kliniken Heilbronn GmbH
Klinikum am Plattenwald
Am Plattenwald 1
74177 Bad Friedrichshall

Leitstelle Radiologie Plattenwald
Telefon 07136 28-57001
RADLeitstelle.PLA@slk-kliniken.de

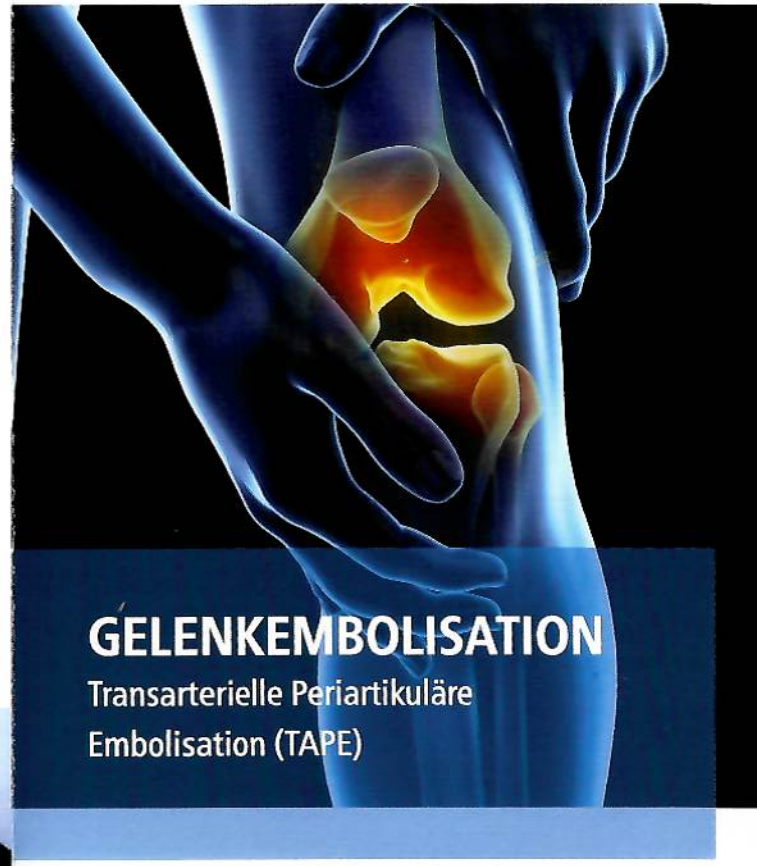
Ihre Ansprechpersonen
Prof. Dr. Gerd Grözinger
Zentrumsdirektor

Dr. medic. Verginia Tanzeglocke, EDiR
Leitende Abteilungsärztin



Unsere Standorte
Klinikum am Gesundbrunnen | Klinikum am Plattenwald
Fachklinik Löwenstein | Geriatrische Rehaklinik Brackenheim

SLK-Kliniken
sozial. leistungsstark. kommunal.



GELENKEMBOLISATION

Transarterielle Periartikuläre Embolisation (TAPE)

Zentrum für Radiologie, Minimal-invasive Therapien und Nuklearmedizin

Klinikum am Plattenwald
www.slk-kliniken.de

Liebe Patientin, Lieber Patient,

chronische Gelenkschmerzen können den Alltag stark beeinträchtigen – besonders, wenn konservative Therapien keine ausreichende Wirkung zeigen oder Beschwerden nach einer Operation bestehen bleiben.

Die Transarterielle periartikuläre Embolisation (TAPE) ist eine moderne, schonende Behandlungsmethode zur Linderung solcher Schmerzen. Dabei werden über einen feinen Katheter gezielt kleinste Blutgefäße um das betroffene Gelenk verschlossen. Durch die verringerte Durchblutung beruhigen sich entzündliche Prozesse, die Aktivität von Schmerzrezeptoren nimmt ab – und die Gelenke können sich erholen.

Wann hilft die TAPE?

- Bei chronischen Schmerzen durch Arthrose in der Schulter oder im Knie
- Bei Schultersteife („Frozen Shoulder")
- Bei Sehnenreizungen z. B. Tennis- oder Golferellenbogen
- Bei anhaltenden Schmerzen nach einem Gelenkersatz
- Wenn eine Operation zu risikoreich wäre



Ablauf der Behandlung

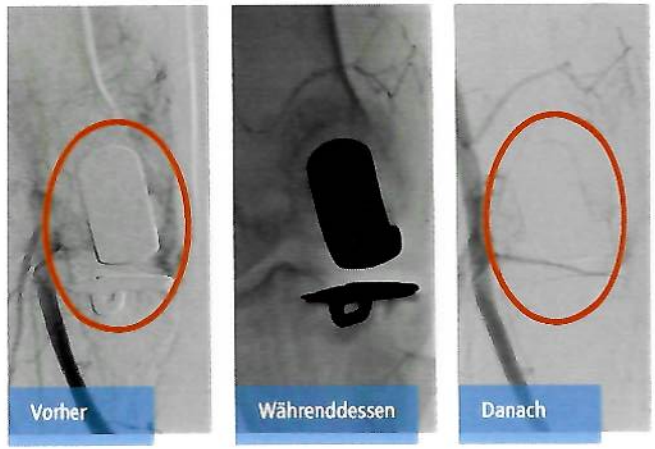
Der Eingriff ist minimalinvasiv und erfolgt unter örtlicher Betäubung – meist über eine kleine Punktionsstelle in der Leiste oder am Handgelenk. Unter Röntgenkontrolle wird der Katheter bis zum betroffenen Gelenk geführt, wo feine Mikropartikel eingebracht werden, um krankhafte Gefäße zu verschließen. Anschließend wird der Katheter entfernt, die Einstichstelle verbunden – und in der Regel können Sie am nächsten Tag bereits nach Hause zurückkehren.

Nach dem Eingriff

Eine kurze Ruhephase und ein Druckverband für sechs Stunden genügen meist. Kleinere Blutergüsse oder leichte Hautverfärbungen können auftreten, klingen aber rasch wieder ab. Auf Sport sollten Sie etwa zwei Wochen verzichten. Danach ist der Alltag in der Regel schnell wieder beschwerdefrei möglich.

Ihr Vorteil

Weniger Schmerzen, bessere Beweglichkeit und mehr Lebensqualität – ohne Operation und mit schneller Erholungszeit.



Bilder einer Gelenkembolisation am Kniegelenk mit Behandlung der pathologisch verstärkten Durchblutung an der Innenseite des Knies.